

# SCHLOSSWIL

## AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schlosswil

Nr. 88 / Dezember 2007

### Aus dem Inhalt

Aus dem Gemeinderat	3	Schlussübung der Feuerwehr Schlosswil	15
Aus der Schule	8	Aus Schlosswil	17
Aus den Vereinen	10	Veranstaltungskalender	20



Nach der Feuerwehr-Schlussübung eine Ehrenrunde mit dem Oldtimer. Von links: der abtretende Kommandant Ernst Vögeli, der neue Kommandant Adrian Zeller, Peter Steiner und Hanspeter Althaus. (Siehe Bericht Seite 15)

## Vorwort

Jeder Mensch hat mehrere Facetten, ganz sicher hat er positive und negative. Leider sehen wir allzu oft nur die negativen, zumindest eher die negativen als die positiven. Dies beginnt schon beim ersten Eindruck, den wir von einem Menschen gewinnen. In vielen Fällen ist es sehr schwierig, diesen ersten Eindruck später zu korrigieren. Was muss diese Person nicht alles für Kunststücke vollbringen, bis wir auch ihre positiven Seiten sehen.

Um nicht in diese Falle zu tappen, müssen wir den Menschen gegenüber offen sein. Wir müssen unsere Wahrnehmungen überprüfen und beobachten, ohne gleich zu interpretieren.

Negative Gedanken sind oft mit Ängsten verbunden, und diese lähmen unser Handeln. Hilfreich ist, wenn wir die Menschen in ihrer Ganzheit wahrnehmen. Auch müssen wir uns immer wieder fragen, ob die negativen Seiten wirklich so störend sind, wie wir sie wahrnehmen, oder ob wir sie zu wichtig nehmen. Ob positive oder negative Eigenschaften, alle haben etwas Gemeinsames: sie treffen als erstes immer wieder die emotionale Ebene.

Seit Kindheit begleitet mich der Satz: Es spielt keine Rolle ob positiv oder negativ, Sieg oder Niederlage. Du musst nur versuchen, die Niederlagen positiv zu sehen und dann wirst du feststellen, dass auch in der Niederlage ein Sieg und ein Gewinn liegt. Du gewinnst viel an Erfahrung, lernst deine Ressourcen kennen und ein-

schätzen, gewinnst an Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen, lernst mit deinen Emotionen umzugehen und sie einzuschätzen.

Wenn ich so auf die letzten Jahre zurückblicke, hatten wir im Ratsteam belebte und abwechslungsreiche Jahre, was von allen Einsatz und grosse Flexibilität verlangte. Es zeigten sich aber auch die positiven Seiten. Alle zeigten Einsatz, Engagement und den Willen, die Herausforderung zu meistern. Dadurch entstand eine ganz neue, konstruktive und tragfähige Dynamik. Auch die von Respekt und Verständnis geprägte Kommunikationskultur konnte sich weiter entwickeln.

Auf diesem Weg möchte ich meinen Teammitgliedern nochmals herzlich danken für ihren Einsatz. Ehrlich, es hat Freude gemacht dies mitzerleben, so macht Zusammenarbeit Spass, auch wenn man mal an die Belastungsgrenzen kommt.

Wahres Glück besteht nicht darin, dass man bekommt, was man mag. Es kommt aus Bemühung, Zuneigung zu gewinnen zu dem, was man nicht mag.

Dieser Leitgedanke von Mahatma Gandhi, dem grossen Menschenrechtler, begleitet uns im täglichen Umgang mit «negativen versus positiven» Seiten auch in den kommenden Jahren.

Euer Gemeindepräsident

*Hanspeter Althaus*

### Impressum

Herausgeber	Gemeinde Schlosswil
Redaktion	Redaktionskommission Schlosswil aktuell
Layout	Werner Reber werner.reber@vsvonline.ch
Druck	Aeschbacher AG, Worb
Auflage	500 Exemplare, an alle Haushalte in Schlosswil und Ried
Ausgabe	4 mal pro Jahr (Mitte März / Ende Mai / Anfang September / Anfang Dezember)
Redaktionsschluss	<b>22. Februar 2008</b>
Anmerkung	Der nichtamtliche Teil liegt in der Verantwortung der Redaktionskommission und muss sich nicht mit der Ansicht des Gemeinderates decken

## Aus dem Gemeinderat

### Bezirksreform – Amtsanzeiger

Die Bezirksreform hat Auswirkungen auf die heutigen Amtsanzeigerkreise. Die Anzeiger dienen auch künftig als amtliches Publikationsorgan für Kanton und Gemeinden. Zugleich sind sie eine wichtige Werbeplattform für das Gewerbe. Sie müssen politisch und konfessionell neutral sein und dürfen keine journalistisch aufbereiteten Texte enthalten. Im Rahmen einer Vernehmlassung hat sich der Gemeinderat für die Schaffung eines neuen Anzeiger-Kreises «Bern-Ost» ausgesprochen.

*Hanspeter Althaus*

### Anpassung Feuerwehransätze

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat auf 1.1.2008 die Soldentschädigung für Übungen/Einsätze ab dem 7. Mal pro Jahr um je Fr. 5.– erhöht. Die Erhöhung kommt vor allem den Pflichtigen des Atemschutzes zugute, welche einerseits monatliche und andererseits sehr leistungsintensive Übungen haben. Die Entschädigungsansätze stehen auch mit der Erhöhung im Verhältnis zu den Nachbargemeinden.

Die Entschädigungen betragen

- Für das Kader Fr. 20.– pro Übung
- Für die Mannschaft Fr. 15.– pro Übung
- Für die Routinefahrten mit dem Ersteinsatzfahrzeug Fr. 15.–

Ab dem 7. Übungs-/Ernstfalleinsatz erhöht sich der Ansatzen um je Fr. 5.–.

*Hanspeter Althaus*

### Neue Mitarbeiterin Gemeindeverwaltung

Auf 1.1.2008 wird Cornelia Mollet als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin angestellt. Sie übernimmt 35 Stellenprozente von Gemeindeschreiberin Therese Dütschler, welche ihr Pensum von 85 auf 50% reduziert. Frau Mollet wohnt mit ihrer Familie (2 Kinder) in Zwieselberg. Ihre berufliche Laufbahn begann sie mit einer kaufmännischen Lehre auf einer Gemeindeverwaltung und erwarb 1999 das Gemeindeschreiber-Diplom.

*Hanspeter Althaus*

### Schulkommissionssekretariat

Das Sekretariat der Schulkommission wird ab 1.1.2008 auf der Gemeindeverwaltung von der neuen Mitarbeiterin Cornelia Mollet geführt.

*Doris Reber*

### Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- Reber Dolder Doris, Riedstrasse 23, für Einbau Wind- und Wetterschutz am Balkon 1. Stock
- Steiner Willy, Thalistrasse 30, für Neubau Unterstand

*Christian Leuenberger*

### Tageskarten Gemeinde (GA)

Mit dem Fahrplanwechsel am 9.12.2007 werden die Preise für die Tageskarten Gemeinden von bisher 8'500.– auf 9'775.– erhöht. Der Gemeinderat hat beschlossen, weiterhin zwei GA's zu kaufen. Aufgrund der Preisanpassung der SBB wird die Benützungsg Gebühr ab 1. Januar 2008 von Fr. 30.– auf Fr. 35.– erhöht.

*Sepp Gwerder*

### Abrechnung für geleistete Arbeiten im Dienste der Gemeinde

Alle, welche im Laufe des Jahres 2007 im Auftrag der Gemeinde Arbeiten ausgeführt haben, sind gebeten diese bis spätestens Freitag, 7. Dezember 2007, in Rechnung zu stellen und dem jeweiligen Bezirksamtschef zu übergeben.

Nest	Wenger Alfred, Waldstrasse 1
Dorf	Meyer Peter, Weiergutweg 6
Unterdorf	Keller David, Herolfingenstrasse 6
Thali	Berger Ueli, Thalistrasse 42

Die geleistete Arbeit ist unter Angabe von Datum, Art des Einsatzes, Zeitaufwand und Auftraggeber zu melden. Abrechnungsformulare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder von der Homepage her-



- Dachsanierung
- Neudeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Kaminhüte
- Reparaturen

alte Bernstrasse 22, Nest  
3082 Schlosswil  
Tel. 031 711 31 93, Fax 031 711 58 93  
www.streit-bedachungen.ch      info@streit-bedachungen.ch



Daniel Bürki  
Thali  
3082 Schlosswil  
Telefon 031 711 31 03  
Natel 079 358 61 41

untergeladen werden. Arbeiten der 2. Hälfte Dezember 2007 sind mit den Leistungen des kommenden Jahres abzurechnen.

Für den Einsatz zu Gunsten der Gemeinde danken wir Allen herzlich.  
*Sepp Gwerder*

#### Informationen zum Finanzplan 2008–2012

Grundlage für die Berechnungen im Finanzplan sind der Voranschlag 2008, die Kennzahlen aus dem FILAG, die Faktoren der Kantonalen Planungsgruppe (KPG) und ganz wichtig für Schlosswil: die geplanten, möglichen Erträge aus der Ortsplanungsrevision.

Die Steuererträge wurden grundsätzlich im Rahmen der Empfehlungen der KPG berechnet und in der Planung für Schlosswil üblich, mit Zurückhaltung eingesetzt. In die Finanzplanung eingerechnet ist ebenso unsere Ortsplanungsrevision, welche mit einem etappierten, moderaten Wachstum rechnet.

Welche direkten Auswirkungen diese Ortsplanungsrevision aus finanzieller Sicht hat, sei hier kurz zusammengefasst.

Jahrzehntelang musste die Gemeinde mit engem, finanziellem Korsett arbeiten. Immer wieder suchte man in den 60-er Jahren nach Lösungen, um endlich aus der finanziellen Krise zu gelangen. Dank den Gebrüder Bürki, zwei weiteren Landbesitzern und einem zu-

kunftsorientierten Gemeinderat und Gemeindeglieder konnten im Nest in 2 Etappen Bauzonen ausgetrennt werden. Die Bewohner im Nest haben massgeblich dazu beigetragen, die Schule und das Dorfleben mitzugestalten. In den 80er und 90er Jahren wurden auch im Dorf neue Zonen geschaffen: Spitzacker, Herolfingenstrasse, Schmittematte. Die Infrastruktur wurde angepasst (Schule, Kindergarten). Sukzessive konnten die Steuern in den 90er Jahren gemäss den Visionen des Gemeinderates aus den 60er Jahren gesenkt werden.

Heute präsentiert sich eine neue Situation: Die Familien im Nest sind massiv weniger geworden. Auch im Spitzacker, an der Herolfingenstrasse und in der Schmittematte sind die Schülerzahlen rückläufig, die Jungen ziehen weg; viele gute Steuerzahler wurden oder werden pensioniert, momentan vor allem im Bezirk Nest. Die Verjüngung in den vorerwähnten Bezirken findet nur sehr langsam statt, eine Schulklasse musste geschlossen werden. In den letzten beiden Jahren wurden die weggefallenen ausserordentlichen Steuererträge durch einmalige Erträge bei den Liegenschaftsverkäufen (einmalige Buchgewinne) wettgemacht. Mit ausserordentlichen Buchgewinnen aus den Liegenschaftsverkäufen konnten die beiden letzten Rechnungen gut abgeschlossen werden (Schulden abgebaut, Eigenkapital erhöht). Was aber wird uns die Zukunft bringen, wenn noch mehr junge Menschen aus Schlosswil wegziehen (z.B. mangels Wohnmöglich-

Medianet AG  
alte Bernstrasse 6  
Postfach, 3082 Schlosswil  
Tel. 031 710 34 34

*Medianet*

**triple play**

**Neu: HDTV  
142 digitale und  
46 analoge TV-  
Programme!**

**Internet  
über Ihre TV-  
Steckdose**

**Telefonieren  
mit Internet**

[www.medianetonline.ch](http://www.medianetonline.ch)

keit), die Steuererträge weiter zurückgehen und der Muss-Bedarf für Investitionen fehlt? Kurzfristig könnten wir von Eigenkapitalreserven leben, mittel- bis langfristig bedeutet es Steuererhöhungen und damit evtl. eine weitere Abwanderung von Familien in Regionen mit besseren Rahmenbedingungen. Die Genehmigung der Ortsplanungsrevision an der Gemeindeversammlung ist fast zwingend. In einem späteren Zeitpunkt werden Einzonungen, die heute noch möglich sind, vom Kanton nicht mehr genehmigt, da Faktoren eine Rolle spielen werden, die wir niemals erfüllen können (u.a. ÖV-Angebot).

Ein ganz wichtiger Faktor der Ortsplanungsrevision ist also auch die finanzielle Zukunft von Schlosswil. (Es wird viel über Gemeindefusionen geschrieben.) Mit der Mehrwertabschöpfung könnten auf ca. 15 Jahre verteilt, Infrastrukturaufgaben finanziert werden, die ohne Ortsplanungsrevision steuerfinanziert werden müssten. Die massive Entlastung des steuerfinanzierten Haushaltes in den kommenden Jahren darf in keinem Fall unterschätzt werden.

Sparen zu müssen ist nicht nur negativ. Es hat uns gelehrt, uns auf das Wesentliche und Notwendige zu beschränken. Wir wollen auch nicht übermütig werden. Aber wenn wir unser Dorfleben aktiv und gefreut gestalten wollen, brauchen wir junge Familien, die das Dorf beleben und künftig mitgestalten. Wo aber sollen sie sich ansiedeln? Die Fluktuation bei Einfamilienhäusern ist niedrig, und ein Dorf kann sich so nicht verjüngen. Also brauchen wir dringend neue Plätze für neuen Wohnraum. Und wenn wir Familien mit Kindern anziehen wollen, müssen die Rahmenbedingungen stimmen: z.B. Tagesschule, Mittagstisch, attraktive Steuern. Es braucht also eine Ortsplanungsrevision mit genügend Baulandreserven. Denn nur mit Neuzuzüglern lässt sich die momentan gute finanzielle Situation halten und die Steuern leicht weiter senken. Ich gehe gar so weit festzustellen, dass mit der Entlastung durch die Mehrwertabschöpfung und mit dem Zuzug neuer Bürger, die Steuern auf mind. 1.40 gesenkt werden können: beste Bedingungen für Familien.

*Welche Fakten wurden im Finanzplan 2008–2012 berücksichtigt?*

- Auswirkungen des Neuen Finanzausgleichs (NFA), welche ab 2009 Entlastungen bei den Beiträgen an die AHV und die IV bringen sollen. Demgegenüber werden die Anteile an die EL und an den Regionalverkehr höher.
- Der Liegenschaftsverkauf «Altes Schulhaus», welcher im 2008 vollzogen wird (gemäss Vorvertrag).
- Die reduzierten Zinsaufwände wegen der Rückzahlung der Darlehensschuld bei der UBS von Franken 600'000.– im 2007 (Verkauf Dreifamilienhaus).
- Ausserordentliche Abschreibungen aus den Liegenschaftsverkäufen (Dreifamilienhaus, altes Schulhaus).
- Gebührenerhöhung im Abwasserbereich (neues Abwasserreglement).
- Einnahmen/Entnahmen aus der Mehrwertabschöpfung der geplanten Baulandeinzonungen:
- Hier wird mit einer Zeitspanne von 15 Jahren Entwicklung gerechnet, d.h. dass frühestens ab den Jahren 2009/2010 mit Mehrwertabschöpfungen zu rechnen wäre. Beim Land «Bode» wird gesamthaft mit rund Fr. 200'000.– gerechnet, beim Chüemoos ist es ca. 1 Mio. Franken. Im Finanzplan werden jährlich ca. Fr. 70'000.– für Infrastrukturaufgaben entnommen, verteilt auf 15 Jahre. Ein entsprechendes Reglement wird die Mehrwertabschöpfung regeln.

*Was ist nicht berücksichtigt?*

- Die Steuergesetzrevision 2010, welche zu einem Mindersteuerertrag von ca. 1.1% führt, ist nicht enthalten. Die Volksabstimmung ist für 2008 geplant.

*Handlungsbedarf*

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen der Bereiche Wasser, Abwasser und Kehricht deuten auf eine Gebührenerhöhung hin.

- Mit dem neuen Abwasserreglement sind in diesem Bereich die Massnahmen zur Kostendeckung eingeleitet.
- Die Abfallgebühren sind zu überwachen. Bei gleichbleibender Kosten-/Ertragsstruktur besteht ab 2009 eine Unterdeckung, welche zu einer Gebührenerhöhung führen wird.
- Die Gebühren im Wasserbereich werden beurteilt, wenn die Entscheide über die Zukunft der Wasserversorgung Schlosswil (WAKI-Vertragslösung oder WAKI-Beitritt) vorliegen. Dieser Entscheid wird an der Gemeindeversammlung im Frühling 2008 gefällt.

*Investitionen*

- Die Investitionen sind nach Dringlichkeit im Finanzplan berücksichtigt
- Damit der Unterhalts- und Sanierungsbedarf bei den Finanz- und Verwaltungsliegenschaften konkret geplant werden können, haben die H + R Architekten AG im Auftrag des Gemeinderates ein diesbezügliches Konzept ausgearbeitet. Die Kosten im Bereich der Finanzliegenschaften werden vollumfänglich mit den Mietzinserträgen gedeckt.

<b>h·ä·n·n·i</b>	
B O D E N B E L Ä G E	
<b>ULRICH HÄNNI</b>	
PARKETT UND BODENBELÄGE GMBH MÜHLEBACHWEG 1 3506 GROSSHÖCHSTETTEN	
TELEFON 031 711 26 81	
TELEFAX 031 711 26 01	



### **Bewegung und Sport fördern die Lebensqualität.**

*innova* versichert Lebensqualität und bietet ein vielseitiges, innovatives Versicherungsangebot. Nichtraucher profitieren bei den Krankenzusatzversicherungen: wir belohnen ihr gesundheitsbewusstes Verhalten mit günstigeren Prämien!

Wir beraten Sie gerne:  
Telefon 0844 866 500 oder [www.innova.ch](http://www.innova.ch)

**innova**  
*Wir versichern Lebensqualität*

### *Zusammenfassung*

Die weise Voraussicht des Gemeinderates und des Gemeindeschreibers in den 60er Jahren soll uns Vorbild sein, ebenfalls visionär in die Zukunft zu schauen.

Der Finanzplan 2007–2011 kann unter [www.schlosswil.ch](http://www.schlosswil.ch) heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

*Susanne Ammann*

### **Spitex**

Die vier Spitex-Vereine Grosshöchstetten, Konolfingen, Oberdiessbach und Arni-Biglen haben erste Arbeiten für die Regionalisierung per 1.1.2010 aufgenommen. Eine Fusion begründet sich damit, dass die kantonalen Vorgaben der Zukunft bezüglich Patienten- und Versorgungssicherheit, die Umsetzung der Standards und Indikatoren in den Bereichen Dienstleistungen, Strukturen und Ressourcen aus Sicht der Spitex-Vereine im Alleingang nicht mehr möglich ist.

Die bisherigen Standorte sollen als Stützpunkte aufrechterhalten bleiben, da viel Wissen und Kontakte nur lokal vor Ort vorhanden sind. Verstärkt regionalisiert werden sollen die Bereiche

- Dienstleistungsangebot, Qualitätssicherung
- Strategische Führung
- Personal- und Ausbildungsbereich
- Informatik, Rechnungswesen, Controlling

### **Wohnungssuche für Asylbewerberfamilie**

Auf dem Areal «Altes Schulhaus» entsteht im Sommer 2008 eine neue Überbauung. Das alte Schulhaus wird saniert und erweitert; die Mieter müssen auf ca. 30. Juni/1. Juli 2008 ausziehen.

Unsere 5-köpfige Asylbewerberfamilie wohnt seit über zwei Jahren in Schlosswil und ist gut integriert. Es ist ein wichtiges Anliegen seitens der Betreuer und der Gemeinde, sie nicht aus dem sozialen Umfeld zu reissen. Die Familie möchte sehr gerne in Schlosswil wohnen bleiben. Deshalb sind wir bereits jetzt auf der Suche nach einer Anschlusslösung in Schlosswil.

**Gesucht ist eine günstige Wohnung mit mindestens 4 Zimmern auf Frühling/Sommer 2008. Der Mietbeginn kann sehr flexibel gestaltet werden.**

Mieterin ist die Asylkoordinationsstelle in Konolfingen. Allfällige Angebote können mit der Gemeindeverwaltung Schlosswil oder direkt mit Herrn Scherler, Asylkoordination, Telefon 031 792 01 14, besprochen werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

*Susanne Ammann*

Die Vereine haben eine Verbindlichkeitserklärung ausgearbeitet, mit deren Genehmigung die Gemeinden der Regionalisierung grundsätzlich zustimmen. Als weitere Schritte bis Mitte 2008 sind vorgesehen:

- Einsetzen einer externen Beratung/Projektleitung.
- Konstituieren einer Spur-/Steuergruppe.
- Information/Diskussion mit unseren Leistungsbestellern der Gemeinden (politische Behörden, Gemeinderäte).
- Projektorganisation, insbesondere Erstellen eines Finanz- und Zeitplans für den ganzen Prozess und Wählen der Projektleitung (externen und/oder intern) inklusive Sekretariat.
- Veranstalten einer öffentlichen Informationsveranstaltung, zum Teil bestritten von Spitexorganisationen, die den Prozess hinter sich haben.

Der Gemeinderat hat der Verbindlichkeitserklärung zugestimmt.

*Susanne Ammann*

#### **Vertragsanpassung Regionaler Sozialdienst**

Per 1.1.2005 wurde das Sozial- und Vormundschaftswesen regionalisiert. Schlosswil hat sich mit 13 umliegenden Gemeinden dem Regionalen Sozialdienst Konolfingen vertraglich angeschlossen. Es wurde eine Übergangszeit von 2 Jahren vorgesehen. Danach sollte der Vertrag allenfalls angepasst werden. Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten wurden nach einem abgestuften Pro-Kopfbeitrag (von Fr. 12.– bis 23.–) auf die Gemeinden verteilt. Bei der Abstufung wurde auf die unterschiedlichen Strukturen der einzelnen Gemeinden Rücksicht genommen. Schlosswil bezahlte Fr. 13.50 pro Einwohner (rund Fr. 9'000.–).

Auf 1.1.2008 wurde den Gemeinden ein neuer Vertrag unterbreitet. Eine der wesentlichsten Änderungen ist die Veränderung des Kostenteilers. Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten werden neu nur noch nach Einwohnerzahlen auf die Gemeinden aufgeteilt. Die Gemeinde Schlosswil muss mit einem Pro-Kopf-Beitrag zwischen Fr. 25.– und Fr. 30.– rechnen.

Der Gemeinderat vertrat die Meinung, dass sich am Grundsatz der unterschiedlichen Strukturen in den einzelnen Gemeinden nichts geändert hat. Der Gemeinderat Schlosswil hatte sich gerade angesichts dieser Sachlage für den Anschluss an Konolfingen entschieden. Die neue Situation hat den Gemeinderat bewogen, im Kanton Bern abzuklären, welche Kostenteiler andernorts in regionalen Sozialdiensten angewendet werden. Dabei stellte man relativ rasch fest, dass ein Kostenteiler nach Fallzahlen dem bisherigen System am nächsten käme. So würden nach wie vor den verschiedenen Gemeindestrukturen und den damit verbundenen, unterschiedlichen Fallzahlen Rechnung getragen. Ein gemischter Kostenteiler nach Fall- und Einwohnerzahlen wäre also gerechtfertigt.

Entsprechende Vorstösse, letztlich mittels Beschwerde beim Regierungsstatthalter führten dazu, dass Berechnungsbeispiele eines gemischten Kostenteilers sämtlichen angeschlossenen Gemeinden in einem zweiten Schritt im Sinne einer Wiedererwägung unterbreitet wurden. Dennoch haben sich die übrigen Gemeinden für einen Kostenteiler nur nach Einwohnerzahlen ausgesprochen. Der Gemeinderat Schlosswil verzichtet auf einen Weiterzug der Beschwerde an das Verwaltungsgericht und hat dem neuen Vertrag schlussendlich zugestimmt. Neu werden wir ca. Fr. 18'000.– nicht lastenausgleichsberechtigte Kosten an den Sozialdienst Konolfingen bezahlen müssen. *Susanne Ammann*

#### **Feuerwehr-Rekrutierung**

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

Wie jede Feuerwehr ist auch die Feuerwehr Schlosswil auf Personen angewiesen, die bereit sind, uneigennützig Hilfe zu leisten.

In Frage kommen Personen ab dem 19. bis zum 52. Lebensjahr. Entsprechen Sie der angegebenen Alterskategorie, sind Sie der Feuerwehr gegenüber positiv eingestellt und sind Sie bereit, im Team kooperativ mitzuwirken freut sich die Feuerwehr auf Ihre Ernennung zum Feuerwehrmitglied. Um Ihnen Ihre Entscheidung zu erleichtern sei erwähnt, dass Dienstleistende von der Bezahlung der Feuerwehrsteuer befreit werden.

Die nächste Rekrutierung findet am 13. Dezember 2007 um 19.30 Uhr im Gemeindegeminschaftssaal statt. Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an den Feuerwehrkommandanten Ernst Vögeli, Dorfstr. 17, 3082 Schlosswil, Telefon 031 711 00 11.

*Peter Steiner*

#### **Aus der Gemeindeverwaltung**

##### **Schalteröffnungszeiten Weihnachten/Neujahr**

Über die Festtage bleibt der Schalter der Gemeindeverwaltung vom Montagnachmittag, 24. Dezember 2007 bis Freitag, 4. Januar 2007 geschlossen. In dringenden Fällen stehen wir unter Telefon 031 711 01 25 oder unter der auf Band gesprochenen Natelnummer gerne zur Verfügung.

Bezüglich GA's weisen wir auf die online-Reservationsmöglichkeit hin unter [www.schlosswil.ch](http://www.schlosswil.ch).

Wir wünschen Ihnen fröhliche Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

## Aus der Schule

### Weihnächtliche Darbietung «Lichterfest»

Der Kindergarten und die 1./2. Klasse luden am 14. November zu einem vorweihnächtlichen Lichterfest im Gemeindesaal ein. Die zahlreichen Zuschauer wurden durch ein buntes Programm geführt, das aus ansprechenden Tanzeinlagen, zwei klassischen Musikstücken der Instrumentalgruppe, einem feierlichen Lichterumzug und einem eigens von Paul Balmer geschriebenen Theaterli zum Thema «Laterna magica» bestand.



Dazu brachten die SchülerInnen verschiedene Beleuchtungsmittel wie Karbidlampe, Infrarotwärmelampe, Blinklicht, Halogentaschenlampe oder Neonstern mit in die Schule. Im Unterricht wurden Funktion und Wirkung jeder Lichtquelle genau besprochen. Experimentell stellten die Kinder unter kundiger Leitung fest, dass beispielsweise eine brennende Karbidlampe besser nicht mit Wasser gelöscht werden sollte.

Schliesslich wurde das erworbene Wissen auf der Bühne in einfach-saloppen wie auch hoch wissenschaftlichen Texten an die Zuhörerschaft weitergegeben. Das tönte unter anderem so:

«Das isch e Infrarot-Wärmilampe zum Wärme vo Bibili u chline Fäärlä. Das isch ja henne, wi die warm macht. I wett grad drunger schlafe.»

Plötzlich blinkte eine Warnleuchte auf und passend dazu ertönte ein Feuerhorn. Worauf prompt ein Feuer-



wehrjunge in voller Montur auf der Bühne erschien und kurz darauf sachlich feststellte, dass es sich hier um einen klaren Fehlalarm handle.

Dazwischen tanzten die Kindergärteler zu wunderschönen, selber hergestellten Lampen, deren farbenfrohe Lichtlein manchen Besucher in den Bann schlugen.

Nach der Darbietung wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt. Etliche fleissige Mütter hatten feine Cakes, Kuchen und diverse Plätzchen gebacken, die, zusammen mit würzigem «Käthi Hodu-Tee» und frischem Schlosswiler-Moscht manchen Gaumen erfreuten.

Der Verfasser empfand den Abend als rundum stimmig, brachten die Darbietungen ihm doch viel Freude, stille Dankbarkeit und Licht in sein Herz. Eine schöne Einstimmung in die Weihnachtszeit!

*Matthias Schmid*



### Mitteilungen der Schule

**Freitag, 21. Dezember 2007**  
Schlittschuhlaufen in Worb

**Dienstag, 26. Februar 2008**  
Schneetag auf der Elsigenalp

### Unsere Dörfer sind keine Müllhalden!

Wissen Sie, was mich unheimlich stört? Das ist die Unordnung in unseren Dörfern und Städten. Überall liegt Abfall, Kaugummis kleben auf der Strasse, Bänke sind mit Ketchup verschmiert. In der Allee zum Beispiel, wo man früher spazieren konnte, tritt man heute in Glascherben oder stolpert über herrenlose Sperrmüllreste. Das ist wirklich ekelhaft.

Ich frage mich ernsthaft, ob all diese Schmutzfinken noch ganz normal sind. Ist es denn so schwer zu begreifen, dass Ordnung und Sauberkeit Grundbedingung für Hygiene und Gesundheit sind? Ganz abgesehen davon, dass sich beim Anblick von so viel Unrat jedem normalen Menschen der Magen umdreht.

Spucken all die Leute auch zu Hause ins Wohnzimmer? Wirft daheim irgendjemand Speisereste in die Zimmerecke, anstatt in den Abfalleimer?

Würde ein Mensch, der noch einigermaßen bei Verstand ist, seine Wohnung so zumüllen, wie es auf Strassen und Plätzen tagtäglich geschieht?

Jedenfalls unterstütze ich jede Initiative, die dazu dient, unsere Dörfer und Städte wieder sauber, ordentlich und ansehnlich zu machen.

Ginge es nach mir, dann würde ich die Bussgelder drastisch erhöhen. Denn wer nicht hören will, muss fühlen.

*Hanspeter Althaus*

### Die Poststelle Schlosswil schliesst Ende 2007

Am 31. Dezember 2007 ist die Poststelle Schlosswil letztmals geöffnet (07.30–10.15 Uhr). Die Postsendungen werden an diesem Montag zum letzten Mal ab dieser Poststelle zugestellt. Ab dem 3. Januar 2008 erfolgt der Zustelldienst durch das bisherige Personal neu ab der Briefzustellbasis in Worb. Dadurch werden sich die Zustellzeiten zum Teil verändern.

Ab dem 3. Januar 2008 profitieren die Einwohnerinnen und Einwohner von Schlosswil vom Haus-Service, der inzwischen an über 1000 Orten Anwendung findet. Er funktioniert ganz einfach:

- Sie können Ihre Briefe und Pakete einfach dem Boten auf der Zustelltour mitgeben. Auch Einzahlungen können Sie direkt an der Haustüre vornehmen.
- Auf Vorbestellung können Sie bei Ihrem Boten auch Briefmarken kaufen und Bargeld vom Postkonto beziehen.
- Sollten wir Ihnen eine Postsendung nicht aushändigen können, weil Sie abwesend sind, wird diese ab dem Folgetag bei der Poststelle Grosshöchstetten zur Abholung bereit gehalten. Auf Ihren Wunsch stellen wir diese jedoch gerne kostenlos ein zweites Mal zu.

Detaillierte Informationen dazu folgen mit einem Informationsblatt, das in alle Haushalte gestreut wird.



**gastwirtschaft zum bären**  
031 705 60 70

- **Der Begegnungsort für Kulturelles & Kulinarisches und alle möglichen gesellschaftlichen Anlässe**

**www.baeren-biglen.ch**

- **Das private Alters- und Pflegeheim wo man inmitten der Gemeinschaft würdevoll alt sein kann**

**betagtenzentrum zum bären**  
031 705 60 60



## Aus den Vereinen



**Hornussergesellschaft  
Schlosswil**

### Hornusser-Schnupperkurs in Schlosswil

Der traditionelle Bettagsausflug der ehemaligen Feuerwehrkollegen von Zuben aus dem Kanton Thurgau führte in diesem Jahr ins Emmental. Das Entdecken einer interessanten, wenig bekannten Landschaft auf einer Wanderung gehört ebenso dazu, wie das gesellige Beisammensein im einen oder anderen gemütlichen Gasthof. Höhepunkt der Reise aber sollte der Besuch eines Schnupper-Kurses im Hornussen in Schlosswil werden.

Im Gegensatz zum Bernbiet gehört Hornussen im Thurgau nicht gerade zum Volkssport Nummer Eins. Von den 13 gestandenen Mittfünzignern hatte bisher noch keiner je einen Stecken oder eine Schindel in den Händen.

Beim Hüttli der HG Schlosswil wurden wir vom Präsidenten Bernhard Aeschlimann und seiner Familie empfangen. Bei herrlichstem Herbstwetter genossen wir nach der langen Anreise erst eine köstliche Stärkung. Mit skeptischen Blicken verfolgten wir das Schlagtraining einiger Junghornusser.

Nach einer kurzen Einführung ging es los. Einer nach dem anderen versuchte sich im Schlagen. Sogleich merkten wir, dass es im Fernsehen leichter aussieht als es wirklich ist. Meist verfehlte der Träf den Nouss oder es resultierte ein kurzer Hüpfen über den Bock hinaus. Schlussendlich gelang doch jedem, unter kundiger Anleitung von Bernhard, der eine oder andere akzeptable Versuch. Talente wurden in der kurzen Zeit leider keine entdeckt.

Für die ersten Übungen beim Abtun wurde ein Tennisball verwendet. Der Ball ist gut sichtbar und nicht sehr schnell, nahezu ideal für die ersten Versuche mit der Schindel. Allmählich kamen die Ostschweizer besser in Fahrt und es wurde nach dem Nouss gefragt. Bald einmal zeigte sich, dass unsere Augen besser auf Eicheln und Schilten als auf Noussen geübt sind. War endlich der Nouss in der Luft gesichtet, so war der Boden auch nicht mehr weit.

So ging ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag zu Ende. Die zufriedene Schar zog nun laut diskutierend via Grosshöchstetten und Mirchel dem Tagesziel Appenberg zu.

Besten Dank der HG Schlosswil und seinem Präsidenten Bernhard Aeschlimann für diesen gelungenen Anlass.

*Willi GÜGI*



## In der Jugend liegt die Zukunft

Einmal mehr sitze ich an meinem Computer und versuche für Sie das vergangene Jahr in ein paar Sätzen zusammenzufassen. Doch das Meiste habe ich Ihnen in der letzten Ausgabe bereits berichtet, deshalb möchte ich es hier nicht noch einmal aufwärmen. Ich setzte mein Augenmerk dieses Mal auf unseren Nachwuchs. Man muss ja kein Prophet sein um zu wissen, dass die Jugend unsere Zukunft ist.

Luca Keller, Dariano La Marra und Nadine Schümperli werden von Jahr zu Jahr routinierter und so ist es schön zu sehen, dass es für sie schon fast regelmässig eine Auszeichnung gibt.

Doch wie überall, von nichts kommt nichts! Die Drei sind sehr fröhliche und vor allem ehrgeizige Jugendliche, die auch ausserhalb des Donnerstagstrainings noch auf dem Hornusserplatz am Üben sind. Super, macht weiter so!



Zurzeit läuft wieder das Winterprogramm bei den Hornussern, was bedeutet, wir sind in der Turnhalle in Schlosswil anzutreffen. Bei den Jugendlichen sind leider (noch) nicht alle, die im Wintertraining teilnehmen auch auf dem Thalibühl im Sommertraining. Aber es ist dennoch schön, dass sich am Dienstag so viele «Giele u Meitschi» unter der Obhut von Pesche fit halten und ihre Freundschaft pflegen. Und wer weiss? Willkommen sind sie alle, auch am Hornusserspiel in der kommenden Saison teilzunehmen.

Im Namen der HG Schlosswil wünsche ich frohe und besinnliche Festtage.

*Bernhard Aeschlimann*



**G. Wisler**  
Elektro AG Zäziwil

Gewerbestrasse 6  
3532 Zäziwil  
Tel. 031 711 00 80

www.wislerelektro.ch  
info@wislerelektro.ch

Elektrische Anlagen  
Telefoninstallationen  
Reparaturen  
Verkauf und Service  
von Geräten für Küche  
und Waschraum

 **Electrolux**

**AEG**

**ZANUSSI**



**Gospelchor Shelomith**

Freitag, 30. November 2007  
Kirche Grosshöchstetten  
20.00 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)

Eintritt frei / Kollekte zur Deckung der Unkosten

Veranstalter:  
Allianzgemeinden Grosshöchstetten  
LK, FMG, FEG, ENK



## HEIZÖLDEPOT

Enggistein

Hans Wälti  
Heizöl, Diesel, Kohle, Briketts, Tankrevisionen

*Ein Preisvergleich lohnt sich immer!*

Unter Tel. 031 839 38 74 / Fax 031 839 39 57  
erreichen Sie uns von Mo – Sa 7.00 – 22.00 Uhr.  
In Notfällen sind wir auch am Sonntag für Sie da.

## EB Technik GmbH

Landmaschinen Heizungen

Telefon 031 701 11 12  
Fax 031 701 09 40  
E-mail ebtechnik@zapp.ch  
3507 Biglen



- **Rasche Verarbeitung der von Ihnen gemeldeten offenen Stellen**
- **Speditive Selektion der geeigneten Bewerber durch unsere ausgebildeten ArbeitsmarktberaterInnen.**
- **Wir bleiben mit Ihnen bis zu Ihrem Entscheid in Kontakt**
- **Wir besprechen mit Ihnen auf Wunsch die weiteren Möglichkeiten, welche uns zur Verfügung stehen**
- **Durch unsere Dienstleistung entstehen Ihnen keine Kosten.**

**Melden Sie uns Ihren Personalbedarf, wir betreuen jedes Berufsbild und können anhand unserer gesamtschweizerischen EDV-Vernetzung sehr rasch das mögliche Potential ermitteln**

**Call Center**  
**031 998 14 70**

RAV Bern und Mittelland  
Arbeitsmarktsupport  
Wangenstrasse 66A  
3018 Bern  
Fax: 031 998 14 71  
ams.bm@vol.be.ch

**Ramseier Holzbau AG**  
www.ramseierholzbau.ch  
3550 Langnau  
Telefon 034 402 15 81



- Elementbau
- Treppenbau
- Wintergärten
- Parkettarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Innenausbau
- Schreinerarbeiten

**Einer für alles aus Holz**



**EgoKiefer**  
Fenster und Türen



Landfrauenverein  
Schlosswil-Ried

## Kurse und Anlässe

### Kinder kochen für Eltern und Gäste

Kinder bereiten ein einfaches Menu für ihre Gäste. Die Eltern sind anschliessend eingeladen, um gemeinsam zu essen.

Leitung: Susanne Rothen-Steiner

Datum: Freitag, 18. Januar 2008

Zeit: ca. 18.00 – 21.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Schlosswil

Kurskosten: ca. Fr. 20.– plus Lebensmittel, je nach Gästezahl

Mitbringen: Schürze

### Erlebnisabend «Mut zur Farbe rot»

Leitung: Angelina Iseli, Oppligen

Datum: Mittwoch, 13. Februar 2008

Zeit: 19.30–21.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Schlosswil

Kurskosten: Fr. 25.–

### Frühlingsdekoration

Sie kreieren unter fachkundiger Anleitung Dekorationen für Fensterbank und Osterkranz.

Leitung: Ursula Zürcher, Thali, Schlosswil

Datum: Freitag, 14. März 2008

Zeit: 19.30–ca. 22.00 Uhr

Ort: Werkstatt Zürchers, Thalibühlweg 1

Kurskosten: ca. Fr. 20.– je nach Teilnehmerzahl plus Material

Mitbringen: Material ist vorhanden

### Englisch (New Headway Intermediate)

Neue Teilnehmer/innen sind sehr erwünscht und herzlich willkommen.

Leitung: Elisabeth Tschanz, Zäziwil

Datum: jeweils mittwochs

Zeit: 08.00–09.30 Uhr

Ort: Kirchgemeindezimmer Schlosswil

Kosten: Bitte nehmen Sie direkt Kontakt auf mit Frau Tschanz, Telefon 031 711 13 70

### Adventsfeier

Mittwoch, 5. Dezember 2007, 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

Mit musikalischer Darbietung  
Glockenspieler aus dem Haus St. Martin,  
Oberthal

Wir freuen uns auf viele Besucher.

### Vortrag im Zusammenarbeit mit Grosshöchstetten

Mittwoch, 16. Januar 2008, Aula Sek Grosshöchstetten  
19.30–21.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

### Mut zur Erziehung – zu stark für Gewalt

Wie Kinder zu achtsamen Menschen werden. Bessere Verständigung zwischen Erwachsenen und Kindern. Entwicklung fördern. Beziehungen stärken, Kinder in die Familiengemeinschaft integrieren, erfolgreich kommunizieren.

Wie kann ich Kinder besser begleiten? Sensible Phasen, wichtige Entwicklungsschritte beachten. Wie und wem gehorchen Kinder? Familienrat, lösungsorientiert und nicht straforientiert erziehen. Worin unterscheidet sich die Erziehung von Buben und Mädchen, was Sie unbedingt wissen sollten!

Referentin: Rita Messmer, Pädagogin, Erwachsenenbildnerin und bekannte Buchautorin zum Thema.

Frau Messmer ist spezialisiert auf die Beratung von Eltern kleiner Kinder.

### Muki-Turnen

#### Es isch sowit, es isch Muki-Turne-Zyt!

Mir freue üs, di (3 bis 5-jährig) mit dim Mami zu Spiel u Spass ir Turnhalle Schlosswil z begrüesse.

Wenn? Jede Fritig vo 09.15 bis 10.00 Uhr

Amäude bis Mäntig, 15. Oktober bi

Nicole Meier 031 711 37 29

Monika Rohrer 031 711 10 83

### Frauenriege Schlosswil «Mach mit – blyb fit»

#### Programm 2007

Turnen montags 20.00 bis 21.15 Uhr  
Vreni Niffenegger Telefon 031 / 711 26 19

+/- 50 dienstags 20.00 bis 21.00 Uhr  
Käthi Jegerlehner Telefon 031 / 711 24 36

MuKi-Turnen freitags 09.15 bis 10.00 Uhr  
Oktober bis März  
Nicole Meier Telefon 031 / 711 37 29

Altersturnen für Frauen und Männer  
Pro Senectute montags 13.30 bis 14.30 Uhr  
November bis Mai  
Ruth Aeschlimann Telefon 031 / 711 04 34

Es kann in jeder Gruppe jederzeit geschnuppert werden.  
Wir freuen uns auf neue Gesichter.





**FINANCE EXPERT –**  
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Verwirklichen Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Wir begleiten Sie dabei von der Planung bis zum Einzug und auch danach.

**Raiffeisenbank Worblen-Emmental**  
Bahnhofstrasse 7, 3507 Biglen  
Tel. 031 838 55 55  
www.raiffeisen.ch/worblen-emental

**RAIFFEISEN**

- Konstruktion
- CAD
- Detailplanung
- Holzbaustatik
- Elementbau
- Umbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Holzböden
- Möbelbau
- Ladenbau
- Furnierarbeiten
- Fenster
- Türen
- Schränke



**Industriezone Gümligenstrasse 83a**  
**3066 Stettlen** www.holzbau-partner.ch  
Tel. 031 930 00 03 Fax 031 930 00 04  
info@holzbau-partner.ch

**Inhaber:**  
Peter Meyer, Schlosswil 079 311 80 63  
Theo Schmid, Worb 079 667 78 89  
Urs Wegmüller, Utzigen 079 334 55 26



**VEREIN FÜR DAS**  
**OFEHÜSI RIED**  
**3082 SCHLOSSWIL**

Wir backen das ganze Jahr hindurch auf Nachfrage für Feste und Anlässe  
**Herrliche holzofenfrische Züpfen und Brote**  
auch extra grosse, im Ofehüsi Ried.

Auskunft und Anmeldungen unter:  
Telefon 031 839 80 12  
E-mail: alrujoss@gmx.ch

**Damit auch wirklich alles klappt!**



**A.ZELLER Elektro GmbH**  
Ihr Elektroinstallateur an der Mühlesstrasse 26 in Schlosswil  
031 839 99 00 / 079 406 06 01 / azellerelektro@bluewin.ch  
Der sichere Kontakt für: • Reparaturdienst • ISDN/Telefonanlagen  
Elektroinstallationen • EDV-Netzwerke • Elektro-Ingenieurbüro

**Daniela Streit**  
Bau- und Kundenmalerin  
Natel 078 843 13 83

**Sanitär Spenglerei Heizung Beat Stalder**

Bernstrasse 3  
Tel. 031 711 06 76  
info@stalder-zaeziwil.ch

3532 Zäziwil  
Fax 031 711 11 50  
www.stalder-zaeziwil.ch

## Realistische Schlussübung der Schlosswiler Feuerwehr

Samstagmorgen, 10. November 2007, vormittags um 09.00 Uhr. Dichter Rauch quoll aus den Fenstern des Bauernhauses von Ernst Aeberhard an der Biglenstrasse. Besorgte Automobilisten auf der Hauptstrasse hielten an oder meldeten Ihre Beobachtung beim Feuerwehr-Notruf 118. Und als kurz darauf auch noch die Sirene ertönte, dachten viele an einen Ernstfall. Doch dem war nicht so, die Alarmierung erfolgte zur Schlussübung der Feuerwehr. Wie läuft denn eine solche Alarmierung ab? Übungsleiter Adrian Zeller: «Nach der Brandmeldung erfolgt die Alarmierung der Ersteinatzgruppen durch die Kantonspolizei. Erst im Bedarfsfall wird die Sirene eingeschaltet sowie die Feuerwehren der Nachbargemeinden aufgeboten, was bei einem Bauernhausbrand sicher der Fall sein wird.» Kommandant Ernst Vögeli als Einsatzleiter weist den eintreffenden Feuerwehrleuten ihre Positionen zu. «Ein Bauernhaus bietet viele Möglichkeiten zu einer realistischen Übung. Die Prioritäten dabei sind: Erstens das Retten von Menschen und Tieren, zweitens das Halten des Feuers (das heisst schützen von Gebäudeteilen oder Nachbarsbauten) und erst an dritter Stelle kommt das Löschen und Verhindern von Folgeschäden.»

Welche Schwerpunkte wurden bei dieser Übung gesetzt? «Wir gingen von einem Brandherd in der Holzschmelzheizung aus», erklärt Übungsleiter Adrian Zeller gegenüber Schlosswil aktuell. «Der starke Rauch dehnte sich bis auf den dritten Boden aus, wo sich noch zwei Personen befanden, welche durch den Atemschutz herausgeholt werden mussten. Im weiteren galt es, eine 320 Meter lange Transportleitung von der Lie-



genschaft Leuenberger her zu erstellen. Und schliesslich waren im Keller noch zwei Kinder im Rauch eingeschlossen. Die betreffenden Personen wurden fachgerecht herausgeholt und im Verwundetennest betreut.»

Nach getaner Arbeit versammelte sich das Korps – es waren rund 40 Leute oder 80% des Bestandes anwesend – zur Übungsbesprechung. «Manne, dir heit guet gschaffet», lobte Kdt Ernst Vögeli seine Mannschaft.



Die Meldungen zum Einsatzleiter hatten durchwegs gut geklappt, und grundsätzliche Fehler waren keine zu beanstanden.

Als Überraschung tauchte plötzlich der Oldtimer der Worber Feuerwehr auf, auf dem der abtretende und der neue Feuerwehrkommandant sowie weitere verdiente Feuerwehrleute Platz nahmen (*siehe Titelbild*). Nach einer Ehrenrunde durchs Dorf wartete im Gasthof Kreuz ein feines Mittagessen auf die ganze Mannschaft. Bei den nachfolgenden Beförderungen wurde Adrian Zeller zum neuen Kommandanten ernannt, Vizekommandant wird Bendicht Stucki. Jürg Herrmann übernimmt den Posten des Fouriers und Niklaus Engel wird neuer Chef des Rettungszuges. Und ganz zum Schluss wurde Ernst Vögeli mit einer wunderschönen Glocke für seinen Einsatz als langjähriger Schlosswiler «Fürwehr-Hauptme» verabschiedet. *Werner Reber*



Fotos: Peter Steiner und Werner Reber

## Aus Schlosswil

### Die 11. Schlosswiler Moschtete – von der Bise fast verweht



Unfreundlich blies die Bise zwischen Schlossgut und Spycher den ankommenden Besucherinnen und Besuchern ins Gesicht. Diese reihten sich bald im Windschatten des Tennis hinten in die Öpfelchüechlischlange oder flohen direkt in den Spycher. Warme Suppe und Moschtete-Café waren am 20. Oktober gefragter als kalter Süssmost frisch ab Presse. Eilig trugen die Landfrauen Geschirr, Getränke und Esswaren von Haus zu Haus. Denjenigen Helferinnen und Helfern, die sich beim Ankleiden am Morgen an die Moschtete 2006 erinnern hatten, nagte sich der Bisluft bald bis auf die

Knochen durch. Wild wirbelten die Blätter um die Ecken und tanzten auf dem Hof. Nur Walter schien von Petrus' kaltem Nordwind kaum beeindruckt und holte mit der ehrwürdigen Presse laufend Saft aus den Äpfeln.

Dass trotz all der widrigen Umstände das Ergebnis nicht allzu schlecht ausfiel, stellt den Schlosswilerinnen und Schlosswilern ein gutes Zeugnis aus. Im «Jahr des Feuerbrands» ein Mut machendes Zeichen. Vielen Dank! Die Moschtete hat sich im Dorfleben etabliert. Die nächste findet am 18. Oktober 2008 statt. Bei welchem Wetter wohl?  
*Das Moschtete-Team*



Fotos: Daniel Strahm

### Frauen leben länger!

Dies ist wissenschaftlich erhärtet und statistisch bewiesen. Noch nicht eindeutig abgeklärt ist der Zusammenhang mit dem Altersturnen. Da gibt's nämlich eine frappante Parallele:

Es turnen mehr Frauen als Männer! Auch in Schlosswil! Was könnte dies heissen?

Der Schreiber ist bekanntlich etwas rückständig und bequem. Eigentlich müsste er moderner-, korrekter- und komplizierterweise zum «Seniorinnen- und Seniorturnen» einladen. Es sträuben sich bei ihm jedoch schon die spärlichen Haare, wenn er von «Mitgliederinnen und Mitgliedern» liest, da es zu seiner Schulzeit auch noch sächliche Wesen gab, und er fragt sich, wie lange es wohl noch dauern wird, bis eine clevere Boutique endlich Baby/innenwäsche anbietet? Kurz, er bleibt beim neutralen Begriff «Altersturnen», da sind Alte und Altinnen inbegriffen.

Nach einer Sommerpause, die nur von den monatlichen Wanderungen unterbrochen wurde, hat am ersten Novembermontag wieder unser Turnen begonnen.

Bald intensiver, bald lockerer, werden unsere mehr oder weniger steifen Glieder getestet, bewegt, geübt, von oben bis unten und wieder zurück – auch der Kopf samt Inhalt kommt öfters dran und wird strapaziert, sogar die Lachmuskeln werden nicht verschont. Schwierig zu beweisen, dass frühe Altersturner 5 Jahre später gstabelig werden; eines aber darf behauptet werden, dass sie monatlich mindestens 4 kurzweilige Stunden mehr geniessen als Ofenhocker! Solche sind wir Schweizer zwar mehrheitlich nicht, eher meinen wir, nicht Zeit zu haben, an einem heiterhellen Werktag frei machen zu können. Doch aus eigener Erfahrung glaube ich sagen zu dürfen: Es ist nicht verlorene Zeit!

Wir laden alle U-100 und 60plus, einfach alle «AHVoueller» herzlich zum Mittturnen ein. Eine Schnupperstunde ist gratis, später wäre ein Fünfliber mitzubringen. Wir turnen jeden Montag von 13.30 bis 14.30 Uhr in der Turnhalle Schlosswil. Wer Näheres zu erfahren wünscht, darf sich auch bei den Leiterinnen Ruth Aeschlimann, Vreni Schallbetter oder Renate Pauli erkundigen.  
*Hans Zaugg*

töggel, Gruufe, foode, DR TRÄFF, DI TRÄFF, Musig lose, billarde, diskutiere, Mitglied würde

**Freitag, 21.**

**X-MAS PARTY**

Dezember  
20 - 23 Uhr

Jugendtreff Groase

Band - Premiere!  
& Spezialdrinks



Kröku, Potry, Ullbö, Kröpu und Han



**Sport tut Körper,  
Kopf und Seele gut!**

*für das Alter*  
Emmental-Oberaargau

Gezielte und richtige Bewegung kann Schmerzen nehmen, den Tablettenkonsum vermindern, Alterungsprozesse und körperliche Beeinträchtigungen im Alltag verzögern.

Wollen Sie etwas für sich tun? Pro Senectute bietet Frauen und Männern ab 60 Sportangebote, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Die Palette reicht von Turnen, Nordic Walking, Wandern über Tanzen, Soft-Tennis, Rückentraining bis Schwimmen und Aqua Fitness.

Auskünfte erhalten Sie bei folgender Adresse:

**Pro Senectute Emmental-Oberaargau**

Pro Senectute Sport  
Chisenmattweg 12A, 3510 Konolfingen  
Telefon 031 791 22 85 • Fax 031 791 39 85  
konolfingen@be.pro-senectute.ch



COIFFURE  
**LIUZZI**  
Team

Damen • Herren • Kinder

**Ihr Haar  
in besten Händen**

Rohrstr. 7 3507 Biglen  
Telefon 031 701 11 20



**BLUMEN SCHÖNI, BIGLEN**

Gärtnerei und Gartengestaltung

Tel. 031 701 11 66 Brautsträusse Neuanlagen  
Dekorationen Unterhalt  
Trauerbinderei Verbundsteinbeläge

**Rolf Lehmann**  
Biglen



Tel. G 031 / 702 02 02 Handy 079 / 660 11 36  
rolf.lehmann@baloise.ch

**Studio für med. Massagen**

**Daniela Wüthrich**  
Medizinische Masseurin FA SRK

Riedstrasse 21  
3082 Schlosswil  
079 422 77 03  
(031 711 22 37)

## Das letzte Wort

Am Erntedankgottesdienst in Oberhünigen, am grossen Wahlsonntag, ist Pfr. Daniel Marti der Frage nachgegangen, wieso es uns oft so schwer falle, zu danken. Die Frage hat mich seither weiter verfolgt. Schon als kleiner Bub musste ich oft von einer Tante hören, wenn ich etwa übers Essen reklamierte: «Säg du danke!» Und wenn mir meine liebe Frau vorwirft, ich müsse immer das letzte Wort haben, so betrifft dies meistens auch nicht ein Dankeswort.

Nun haben wir also mit viel Tamtam gewählt. Spielt es überhaupt eine Rolle, wer gewählt wurde? Hat in einer Demokratie nicht der Bürger das letzte Wort? Nur eben, wer immer das letzte Wort haben will, wird leicht als lästig empfunden, auch wenn das letzte Wort vielleicht nur eine Frage ist. Da reagiert ein Gemeinderat nicht weniger sensibel oder gereizt, als (schon wieder) meine liebe Frau. Da kann ich nämlich lange sagen: «I ha ja nume gfragt.» «Ja, ja, scho rächt, aber der Ton, dä Ton!»

Und doch: Ist nicht fragen, hinterfragen sogar Pflicht? Ich erinnere mich gut, wie ich eines Abends vor vielen Jahren, vor dem Radio dösend, aufgeschreckt wurde durch ein markerschütterndes Gebrüll und sofort wusste: Das habe ich schon mal gehört: Das «Heil Hitler», gebrüllt von seinen Horden! 1938 als Drittklässler in den Herbstferien bei Verwandten im Simmental. Dort hatten sie, als politisch Interessierte, bereits ein Radio. (Im Thali gab's damals, soviel ich weiss, auch erst eines.) Plötzlich war ich hellwach. Tatsächlich, es war eine Gedankensendung zum Zweiten Weltkrieg, nach fünfund-

zwanzig oder sogar schon fünfzig Jahren – ich weiss dies nicht mehr. Was mir aber geblieben ist: Die damalige Antwort eines Historikers auf die Frage, ob denn die Welt, inklusive Schweiz, besonders aber die Deutschen, so schlecht gewesen seien, dass solche Schandtaten wie Judenverfolgungen und -vergasungen usw. möglich waren? «Nein», sagte er, «im Gegenteil, viel zu gut, zu nachsichtig, zu blind und zu tolerant!»

Ich hoffe jetzt, dass man mir wegen diesem Beispiel nicht einen Strick dreht wie dem BR Couchepin wegen seinem Vergleich Blocher/Mussolini, ich will damit nur sagen, dass nicht nur Wählen unsere Pflicht ist, sondern auch Mitdenken, Mitverfolgen und sich Informieren lassen, auch wenn Letzteres oft schon als Misstrauensvotum aufgefasst wird. In Schlosswil, da gehe ich zwar davon aus (in der grossen Politik etwas weniger), dass jedes Mitglied unserer Behörde nach bestem Wissen und Gewissen, nach bestem Können und Vermögen das Beste sucht für seine, nein, für unsere Gemeinde – auch wenn die Ansichten hiezu oft auseinander klaffen – und Opfer aller Art bringt, so dass es unter diesem Aspekt kein Schleck ist, hinzustehen und jedem lästigen Frager, Nörgler oder Andersdenkenden Bescheid zu geben. Ich wünsche trotzdem viel Geschick dabei. Doch diesmal sei mein letztes Wort, gerichtet an die austretenden, die ausharrenden und an die neu antretenden Behördemitglieder ein schlichtes, ehrliches Danke!

*Hans Zaugg*

PS. Glücklicherweise wurde dieser Beitrag nach einer Predigt und vor der gemeinderätlichen Botschaft geschrieben, sonst hätte er wohl wieder mit dummen Fragen geendet...

### Ihr CARUNTERHEMEN im AARETAL + EMMENTAL

Alles mit dem CAR, für  
Erholung, Erlebnis, sowie  
Erfolg für Betrieb und Sport.

**Verlangen Sie unseren  
Rundreisekatalog**

**Dynk Bern**  
**WENGER**  
INTERLAKEN  
**Ramseier**

Thunstrasse 9, CH-3506 Grosshöchstetten

**Tel. 031 711 36 11**

E-Mail: ramseier.reisen@bluwil.ch

Dipl. Musiklehrerin mit mehrjähriger Erfahrung  
erteilt Unterricht auf

## Orgel + Keyboard

- Einzel- oder Gruppenunterricht
- Verschiedene Tarife + günstige Preise
- Individuell angepasste Ziele und Tempo

Buchen Sie noch heute eine Gratis-Schnupper-  
lektion

Tina Berger, Schlosswil-Nest Tel. 031 711 12 30

Berücksichtigen Sie bei Ihren  
Einkäufen die Inserenten von  
**Schlosswil aktuell**

## Veranstaltungskalender 2007/08 mehr unter [www.schlosswil.ch](http://www.schlosswil.ch)

<i>Monat</i>	<i>Tag</i>	<i>Verein</i>	<i>Anlass</i>	<i>Ort</i>
Dezember	07.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal
	08.	Sportclub	Racletteabend	Gemeindesaal
	09.	Kirchenchor	Weihnachtskonzert (öff. Hauptprobe 16.00 Uhr)	Kirche Schlosswil
	16.	Kirchenchor	Weihnachtskonzert 20.00 Uhr	Kirche Zimmerwald
	17.	Kirchenchor	Weihnachtskonzert 17.00 Uhr	Kirche Schlosswil
Januar	16.	Kirchgemeinde	Seniorenachmittag	Gemeindesaal
	18.	Landfrauenverein	Kinderkochkurs	Gemeindesaal
	18.	Samariterverein	Hauptversammlung	Rest. Kreuz
	25./27.	Sportclub	Lotto	Gemeindesaal
Februar	02./03.	Trachtengruppe Biglen	Konzert und Theater	Gemeindesaal
	08./09.	Trachtengruppe Biglen	Konzert und Theater	Gemeindesaal
	13.	Kirchgemeinde	Seniorenachmittag	Gemeindesaal
	13.	Landfrauenverein	Kurs	Gemeindesaal
	16.	Landfrauenverein	Suppentag	Gemeindesaal
	17.	Kirchgemeinde	Installation neuer Pfarrer	Gemeindesaal
März	29.02.–02.03.	Hornusser	Lotto	Gemeindesaal
	07.–09.	Hornusser	Lotto	Gemeindesaal
	11.	Kirchgemeinde	Seniorenachmittag	Gemeindesaal
April	05./06.	Männerchor	Konzert und Theater	Gemeindesaal
	12.	Männerchor	Konzert und Theater	Gemeindesaal
Mai	23.–25.	Feldschützen	Feldschieszen	Arni
Juni	11.	Kirchgemeinde	Seniorenachmittag	Pfarrhausgarten
		Gemeinde	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal
August	04.	Samariterverein	Blutspenden	Gemeindesaal
	13.	Kirchgemeinde	Seniorenreise	
September	06./07.	Feldschützen	Wyl-Schiessen	Schützenhaus
Oktober	18.	OK Moschtete	Moschtete	Schlossgut
	19.	Kirchgemeinde	Erntedankgottesdienst	Kirche
	31.	Hornusser	Ländlermusiktreffen	Gemeindesaal
November	07.	Sportclub	Saujassen	Gemeindesaal
	17.	Samariterverein	Blutspenden	Gemeindesaal
	19.	Landfrauenverein	Seniorenachmittag Lotto	Gemeindesaal
Dezember		Gemeinde	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal
	13.	Sportclub	Raclette-Abend	Gemeindesaal
	16.	Kirchgemeinde	Seniorenweihnacht	Gemeindesaal

**BERN OST**  
www.bern-ost.ch

Ganz viele Informationen zu regionalen Veranstaltungen, Bilder, tägliche News, Inserate, Links, Bilderarchiven etc. etc. finden Sie unter [www.bern-ost.ch](http://www.bern-ost.ch)

Das regionale Portal ist eine Dienstleistung der Genossenschaft EvK und wird von Andreas Reinhard und seinem Team in Worb betreut.